

Jahresbericht

2025



Studentenwerk
Leipzig

Jahresbericht

2025

Inhalt

Das Studentenwerk Leipzig in Zahlen	7
Meilensteine 2025	8
Finanzierung und wirtschaftliche Lage	10
Lage der Studierenden	16
☪ Mensen und Cafeterien	18
🏠 Studentisches Wohnen	22
€ BAföG und Finanzierung	26
♥ Beratung und Soziales	30
🎭 Kulturförderung	34
➤ Mobilität	36
Über das Studentenwerk Leipzig	40
– Allgemeine Informationen	
– Organigramm & Verwaltungsrat	
– Studentenwerk Leipzig als Arbeitgeber	
Anlagen	46
– Bilanz	
– Aufwands- und Ertragsrechnung	
– Impressum	

Vorwort

Wir blicken zurück auf ein Jahr 2025 mit insgesamt hoher Nachfrage und soliden Ergebnissen im Studentenwerk Leipzig. Dabei waren herausfordernde Rahmenbedingungen zu bewältigen – darunter insbesondere die anhaltenden Auswirkungen der Inflationsentwicklungen seit dem Jahr 2022. Dazu leisteten nicht nur der Freistaat Sachsen, sondern auch die Studierenden ihren Beitrag. Aufgrund dieser Inflationsentwicklungen musste eine Semesterbeitragserhöhung zum Studentenwerk sowie eine weitere Erhöhung der Mietpreise im Studentenwohnheim umgesetzt werden. Damit konnten wir eine nachhaltig kostendeckende Bewirtschaftung gewährleisten.

Infolge der Inflationsentwicklungen besonders bei Lebensmitteln, Mieten und Mobilitätskosten waren auch die Studierenden selbst finanziell stark belastet. Entsprechend hoch war die Nachfrage von Studierenden nach unseren sozialen und wirtschaftlichen Unterstützungsleistungen. Nicht nur die Mensen und Cafeterien und die Studentenwohnheime waren stark nachgefragt. Spitzenwerte erreichte die Nachfrage nach studentischen Nebenjobs in unserer Jobvermittlung. In der Sozialberatung und der Psychosozialen Beratung zeigten sich finanzielle Belastungen als zunehmender Beratungsanlass.

Leider gab es auch einen Bereich, in dem wir Leistungsangebote einstellen mussten: Aufgrund rückläufiger Nachfrage mussten die stark zuschussbedürftigen Kinderbetreuungsangebote für studentische Eltern in der KiTa Villa Unifratz und im Kinderladen am Campus Augustusplatz im Jahr 2025 geschlossen werden. Die verbleibenden 248 Kinderbetreuungsplätze in zwei anderen Einrichtungen in zentraler Lage waren gut von Studierenden mit Kind nachgefragt.

Mit 14,4 Mio. Euro haben wir im Jahr 2025 weiter in den Erhalt und die Modernisierung unserer sozialen Infrastruktur (v.a. Studentenwohnheime und Mensen) investiert. So konnten wir als besonderes Highlight u.a. die ersten zwei Modernisierungsvorhaben aus dem Bundesländer-Förderprogramm „Junges Wohnen“ erfolgreich abschließen.



In unserer großen Befragung zum Studentischen Wohnen im Wintersemester 2025/26 haben wir zum einen gute Ergebnisse für unsere eigenen Studentenwohnheime erhalten und zum anderen bestätigt bekommen, dass unsere Leistungen in den Studentenwohnheimen schwerpunktmäßig bei den Zielgruppen ankommen, für die sie vorrangig gedacht sind: Studienanfänger:innen, Studierende mit geringen Budgets, BAföG-Empfänger:innen und internationale Studierende.

Wir freuen uns sehr, dass unsere Angebote zur sozialen, wirtschaftlichen, gesundheitlichen und kulturellen Betreuung und Förderung von Leipziger Studierenden so gut angenommen werden und Wirkung zeigen. Mein großer Dank gilt den Beschäftigten des Studentenwerkes Leipzig, die mit ihrem täglichen Einsatz diese Angebote bereitstellen, den Mitgliedern des Verwaltungsrates als Organ des Studentenwerkes sowie allen Partner:innen, die uns dabei unterstützen. Wir danken insbesondere dem Bund und dem Freistaat Sachsen für die so wichtige finanzielle Förderung unserer Leistungsangebote sowie den Hochschulen und Studierendenvertretungen für die gute partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Wir hoffen sehr, dass die finanzielle Förderung der Studentenwerksleistungen für Studierende trotz knapper Haushaltskassen bei Bund und Freistaat auch in Zukunft bedarfsgerecht geleistet werden kann – damit Chancengleichheit im Studium gewährleistet ist und Studieren in Leipzig auch in Zukunft gelingt!

Dr. Andrea Diekhof
Geschäftsführerin



Das Studentenwerk Leipzig in Zahlen

	2023	2024	2025
ALLGEMEINES			
Anzahl der beitragspflichtigen Studierenden ¹	40.238	40.560	39.997
davon internationale Studierende	5.279	5.406	5.206
Zahl der betreuten Hochschulen	7	7	7
Höhe des Semesterbeitrags pro Student:in u. Semester ¹	80 €	80 €	90 €
Zahl der Beschäftigten ²	325	333	325
Bilanzsumme	136.405.478 €	136.033.127 €	135.654.279 €
Landeszuschuss zum laufenden Betrieb	6.298.000 €	6.924.500 €	5.076.000 €
Kostensersatz Amt für Ausbildungsförderung	2.069.766 €	2.120.800 €	2.159.084 €
Landeszuschuss für Investitionen	3.013.200 €	678.583 €	1.366.500 €
Investitionszuschüsse aus dem Bund-Länder-Förderprogramm „Junges Wohnen“	1.704.833 €	3.729.888 €	2.324.110 €
MENSEN & CAFETERIEN			
Anzahl der Mensen & Cafeterien	10	10	10
Anzahl der Sitzplätze ³	≈ 3.500	≈ 4.000	≈ 4.000
Umsatzerlöse Mensen & Cafeterien gesamt	7.714.328 €	8.356.302 €	8.767.708 €
STUDENTISCHES WOHNEN			
Anzahl der Studentenwohnanlagen	15	15	15
Anzahl der Wohnheimplätze (vermietbar, nicht in Sanierung) ²	5.003	5.263	5.263
Umsatzerlöse Wohnheime gesamt	16.456.593 €	17.626.832 €	18.649.453 €
AUSBILDUNGSFÖRDERUNG			
Zahl der BAföG-Anträge	10.701	10.569	10.170
Zahl der Anträge Studienstarthilfe	–	167	147
Ausgezahlte Fördermittel	63.149.991 €	59.633.596 € ⁴	57.621.226 € ⁴
durchschnittlicher Förderbetrag in Leipzig	666 €	652 €	665 €
max. Förderbetrag/Bedarfsatz pro Monat	934 € ⁵	992 € ⁶	992 € ⁶
Monat mit den höchsten Zahlfällen	Februar (7.473)	Februar (7.653)	Februar (7.307)
BERATUNG			
Anzahl der Sozialberatungskontakte	5.776	4.691	4.658
Anzahl der psychosozialen Beratungskontakte	5.297	6.135	5.710
Anzahl der Rechtsberatungen/ -auskünfte	358	424 ⁷	519 ⁷
Zahl der Jobvermittlungen	16.686	19.212	24.727
BETREUUNGSANGEBOTE			
Anzahl der Kinderbetreuungsplätze ⁸	286	286	248
KULTURFÖRDERUNG			
Ausgereichte Fördermittel	33.494 €	31.061 €	34.427 €

¹jeweils zum 2. Wintersemester, ohne Semesterticket/Mobilitätsfonds / ²jeweils zum 31.12. / ³ inkl. saisonaler Plätze, gerundet / ⁴ davon 110.000 € Studienstarthilfe / ⁵ bzw. 1.018 € für Studierende abseits des 30. Lebensjahres / ⁶ bzw. 1.088 € für Studierende abseits des 30. Lebensjahres / ⁷ ab April 2024 nur noch Rechtsberatungen / ⁸jeweils zum 31.12., eigenbetrieben und in Kooperation, ab 2025 ohne Eigenbetrieb

Meilensteine³ 2025 und was uns bewegte

02 | FEBRUAR



Neuer Vorsitzender im Verwaltungsrat: Auf seiner Sitzung am 11. Februar 2025 hat der Verwaltungsrat Sebastian Schramm, studentischer Vertreter der Universität Leipzig, zum neuen Vorsitzenden gewählt. [Seite 43]



Erhöhung der Mietpreise in den Wohnheimen ab 1. Februar 2025 [Seite 23]

03 | MÄRZ



Bund-Länder-Förderprogramm „Junges Wohnen“ – Zweite Modernisierungsmaßnahme läuft an in der Straße des 18. Oktober 23 [Seite 24]



Schließung der KiTa Villa Unifratz und des Kinderladens [Seite 14]

04 | APRIL



Semesterbeitragserhöhung zum Studentenwerk um 10 Euro [Seite 12]

09 | SEPTEMBER



Beitragserhöhung Deutschland-Semesterticket ab Wintersemester 2025/26 [Seite 37]



Studentenwerk erhält Familienfreundlichkeitspreis 2025 der Stadt Leipzig für „RaumTeiler“ [Seite 25]



Veröffentlichung des neuen Leitbilds [Seite 44]

10 | OKTOBER



Studentisches Kunstwerk in der Cafeteria der Mensa am Park eingeweiht [Seite 20]

11 | NOVEMBER



Studierendenbefragung zum Studentischen Wohnen [Seite 16 und 25]



Französisches Studentenwerk CROUS de Strasbourg zu Besuch in Leipzig



Das Studentenwerk Leipzig und sein Dachverband, das Deutsche Studierendenwerk (DSW), würdigten am 11. November 2025 das herausragende Engagement von Oliver Grimm, Kanzler der HMT, mit der Verleihung der DSW-Verdienstmedaille.

12 | DEZEMBER



Erfolgreicher Abschluss der ersten beiden Modernisierungsprojekte „Junges Wohnen“ [Seite 24]



Deutschland-Semesterticket-Umfrage: Wie soll es mit dem Deutschland-Semesterticket im Jahr 2026 weitergehen? [Seite 37]



Finanzierung & wirtschaftliche Lage



Wirtschaftliche Lage im Überblick

Die wirtschaftliche Entwicklung des Studentenwerkes Leipzig wird maßgeblich beeinflusst durch die Anzahl der Studierenden, das Semesterbeitragsaufkommen und die Nachfrage nach den angebotenen Leistungen.

gen. Weitere Faktoren sind die Anzahl der zu versorgenden Hochschulstandorte, die Anzahl und Größe der zur Erfüllung des Versorgungsauftrags notwendigen Versorgungseinrichtungen und die dafür notwendigen Finanzhilfen des Freistaates.

Zahl Studierender im Wintersemester 2025/26 leicht rückläufig

Der Studienstandort Leipzig erfreut sich weiterhin hoher Attraktivität und hoher Bewerber:innenzahlen. Zum Wintersemester 2025/26 lag die Zahl der beitragspflichtigen Studierenden nach mehr als 10 Jahren kontinuierlicher Steigerung erstmals leicht unter dem Vorjahresniveau und sank auf 39.997 (Vorjahr 40.560).

Im Jahr 2025 betreute das Studentenwerk Leipzig unverändert die Studierenden dieser Leipziger Hochschulen:

- Universität Leipzig
- Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig
- Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig
- Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
- HHL Leipzig Graduate School of Management
- Duale Hochschule Sachsen (DHSN) am Standort Leipzig (außer BAföG)
- iba Leipzig – Internationale Berufsakademie (außer BAföG)
- Lancaster University Leipzig (nur BAföG)

~ 40.000
Studierende
(WS 2025/26)

Entwicklung der Studierendenzahl von 2019 bis 2025 (beitragspflichtige Studierende jeweils Stand Wintersemester)



Inflationsbedingte Beitrags- und Preiserhöhungen unausweichlich

Kostenseitig war das Jahr 2025 geprägt von den Inflationsentwicklungen seit 2022, die sich vor allem auf Wareneinsatzkosten, Energiekosten sowie Bau- und Instandhaltungskosten auswirkten. Die Inflationsentwicklung stabilisierte sich zwar etwas, aller-

dings auf hohem Niveau. Nachgelagert schlugen mit dem stärksten Effekt im Jahr 2025 die Tarifierhöhungen im TV-L aus der Tarifrunde 2023 zu Buche. In der Folge waren im Berichtsjahr eine Semesterbeitrags-erhöhung und eine weitere Mietpreiserhöhung notwendig. Die bereits im August 2024 vorgenommene Preiserhöhung in den Mensen und Cafeterien wirkte sich 2025 ganzjährig aus.

Erhöhung des Semesterbeitrags zum Studentenwerk um 10 Euro

Der Semesterbeitrag zum Studentenwerk musste mit Wirkung zum Sommersemester 2025 um 10 Euro auf 90 Euro pro Semester angehoben werden, um die inflationsbedingten Kostensteigerungen im Bereich der Mensen und Cafeterien auszugleichen. Das Semesterbeitragsaufkommen (ohne Semesterticket/Mobilitätsfonds) erhöhte sich dadurch um rund 600.000 Euro im Vergleich zum Vorjahr und lag 2025 bei insge-

6,8 Mio. €
Semesterbeiträge

samt 6,8 Mio. Euro (Vorjahr: 6,2 Mio. Euro). Ein Großteil dieser Mittel wird zur Finanzierung der vergünstigten Essenspreise für Studierende in den Mensen und Cafeterien sowie der entgeltfreien Beratungs- und Unterstützungsangebote der Sozialen Dienste benötigt.

Mietpreiserhöhung um 10 Euro pro Monat

Aufgrund der anhaltenden Kostensteigerungen bei Instandhaltungsleistungen mussten die Mietpreise zum 1. Februar 2025 erneut um durchschnittlich 10 Euro pro Platz und Monat angehoben werden, um nachhaltig kostendeckende Mieten zu gewährleisten.



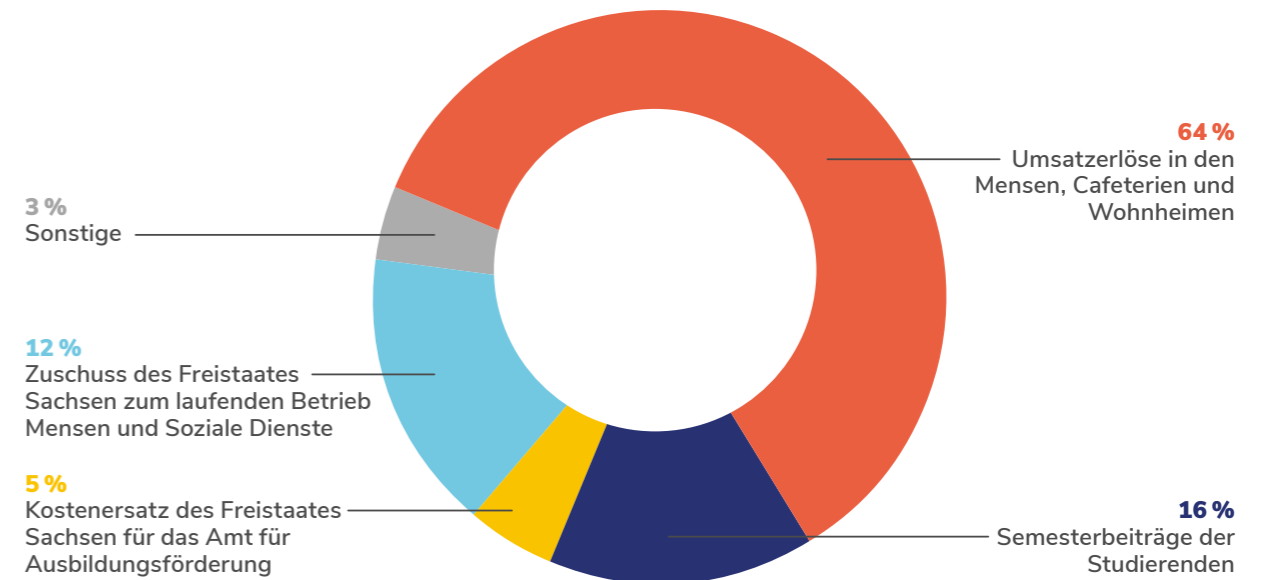
Preis- und auslastungsbedingt steigende Umsätze

Die Nachfrage der Studierenden nach den Leistungen des Studentenwerkes war ungebrochen hoch und lag in fast allen Bereichen über den Vorjahreswerten. Im Jahr 2025 wurden alle bestehenden Mensen und Cafeterien betrieben; die Auslastung lag leicht

27,8 Mio. €
Umsatz

über dem Vorjahr. Die Auslastung in den Studentenwohnheimen lag im Jahresdurchschnitt bei 98,2 % und damit ebenfalls bei einem Spitzenwert. Die Umsätze im Bereich Mensen und Cafeterien lagen mit 8,8 Mio. Euro infolge von Nachfrage- und Preissteigerungen rund 4,9 % über Vorjahr. Die Umsatzerlöse im Bereich der Studentenwohnheimen lagen mit 18,6 Mio. Euro rund 5,8 % über Vorjahr.

Finanzierungsanteile im operativen Geschäft des Studentenwerkes Leipzig im Jahr 2025



Zuschüsse insgesamt unter Vorjahresniveau

Die Zuschüsse des Freistaates Sachsen zum laufenden Betrieb und für Investitionen des Studentenwerkes Leipzig lagen mit insgesamt 6,4 Mio. Euro unter dem Vorjahr (7,6 Mio. Euro). Die Zuschüsse des Freistaates werden v.a. zur Finanzierung des laufenden Betriebs der Mensen und Cafeterien sowie der Sozialen Dienste sowie zur Finanzierung von Investitionen in den Erhalt der sozialen Infrastruktur (v.a. Mensen, Cafeterien und Studentenwohnheime) benötigt. Der Kostenersatz des Freistaates Sachsen für das Amt für Ausbildungsförderung lag mit 2,16 Mio. Euro leicht über dem Vorjahreswert (2,12 Mio. Euro) und war kostendeckend.

Aus dem im Jahr 2023 gestarteten Bund-Länder-Förderprogramm „Junges Wohnen“ hatte das Studentenwerk Leipzig eine Fördermittelzuweisung über 15,6 Mio. Euro für drei Modernisierungsprojekte im Zeitraum 2023 bis 2027 erhalten. Für 2025 wurden dabei Mittel im Umfang von 2,3 Mio. Euro (Vorjahr 3,7 Mio. Euro) bereitgestellt.

6,4 Mio. €
Zuschuss zum lfd. Betrieb und für Investitionen

2,16 Mio. €
Kostenersatz

2,3 Mio. €
Fördermittel Junges Wohnen

Rückläufige Nachfrage und Angebotsreduktion bei Studierenden mit Kind

Rückläufige Nachfrage war bei den Leistungen für Studierende mit Kind zu verzeichnen, die vor allem mit einem Rückgang der Geburtenrate und einem Überangebot von ca. 4.000 Kinderbetreuungsplätzen in der Stadt Leipzig zusammenhängt. Die beiden in eigen-

er Trägerschaft des Studentenwerkes betriebenen, stark zuschussbedürftigen kleinen Einrichtungen Ki-Ta Villa Unifratz und Kinderladen mussten daher mit Wirkung zum 31. März 2025 geschlossen werden. Für Studierende mit Kind stellte das Studentenwerk weiterhin 248 Betreuungsplätze in Kooperation mit der Fröbel gGmbH in zentraler und hochschulnaher Lage zur Verfügung, die sehr gut ausgelastet waren.

Hohes Investitions- und Instandhaltungsvolumen

Trotz der gestiegenen Bau- und Instandhaltungspreise setzte das Studentenwerk Leipzig die notwendigen langfristig geplanten Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen an den Versorgungseinrichtungen auch 2025 fort. Da der Doppelhaushalt 2025/26 erst im Juni 2025 beschlossen wurde, galten allerdings in der ersten Jahreshälfte besondere Genehmigungsaufgaben für neue Investitions- und Instandhaltungsprojekte. Die im Jahr 2024 bereits begonnenen Maßnahmen sowie die bereits bewilligten Maßnahmen aus dem Bund-Länder-Förderprogramm „Junges Wohnen“ konnten fortgesetzt werden. Neue Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen über 5.000 Euro standen jedoch unter dem Genehmigungsvorbehalt des Wissenschaftsministeriums; im zweiten Halbjahr 2025 konnten nicht mehr alle ursprünglich für 2025 geplanten Maßnahmen realisiert werden, sodass es zu einer Unterschreitung im Planbudget für Investitionen und Instandhaltung kam.

2025 wurden u.a. folgende Sanierungs- und Modernisierungsprojekte durchgeführt bzw. begonnen:

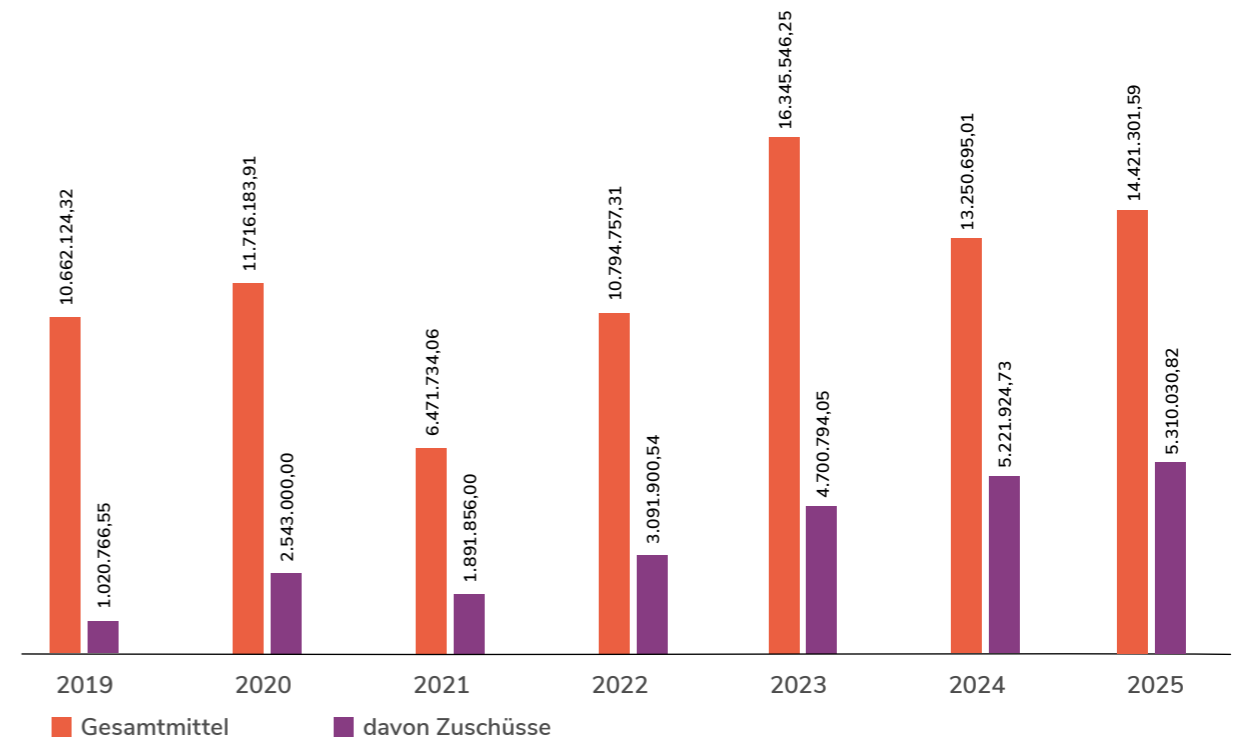
- Fertigstellung der Modernisierung im Studentenwohnheim Arno-Nitzsche-Straße 44 und im Studentenwohnheim Straße des 18. Oktober 23 (Bund-Länder-Förderprogramm „Junges Wohnen“)
- Strangsanierung im Studentenwohnheim Arno-Nitzsche-Straße 42
- Erneuerung der Gebäudeleittechnik im Studentenwohnheim Straße des 18. Oktober 27 und im Studentenwohnheim Joh.-R.-Becher-Straße
- Erneuerung der Hausanschlussstation inkl. Erweiterung der Heizungsanlage in der Mensa am Elsterbecken
- Erneuerung der Nassmüllanlage inkl. Pumpen und Unterdruckanlage sowie Erneuerung der Steuertechnik des Geschirr-Transportbandes in der Mensa am Park
- Erneuerung der Kochstrecke der Cafeteria am Park
- Erneuerung der Möblierung im Speisesaal der Mensa Tierklinik und der Mensa Schönauer Straße sowie des Freisitzes der Mensa am Elsterbecken im 1. OG

Die Investitionstätigkeit belief sich 2025 auf rund 4,31 Mio. Euro (im Vorjahr 5,0 Mio. Euro). Der Instandhaltungsaufwand betrug rund 10,11 Mio. Euro (im Vorjahr 8,3 Mio. Euro). Damit wurden im Jahr 2025 insgesamt 14,4 Mio. Euro (Vorjahr 13,3 Mio. Euro) für den Erhalt und die Modernisierung der Versorgungseinrichtungen eingesetzt. Davon wurden 5,3 Mio. Euro (Vorjahr 5,2 Mio. Euro) aus Zuschüssen des Freistaates bzw. des Förderprogramms „Junges Wohnen“ finanziert.

14,4 Mio. €
für Investition und
Instandhaltung

davon
5,3 Mio. €
aus Zuschüssen

Entwicklung Investitions- und Instandhaltungsgeschehen 2019 bis 2025 (Gesamtmiteinsatz und davon Zuschüsse)



Lage der Studierenden

Hohe finanzielle Belastungen für Studierende

Die Lage der Studierenden war im Berichtsjahr weiterhin durch finanzielle Mehrbelastungen geprägt. Schon in der 22. Sozialerhebung des DZHW zur Lage der Studierenden in Deutschland von 2021 zeichneten sich drei Trends ab: die soziale Polarisierung bei der Studienfinanzierung (mehr als ein Drittel der Studierenden verfügte damals über weniger als 800 Euro pro Monat), steigende Mietausgaben und zunehmende Mental-Health-Krisen unter Studierenden (Quelle: Deutsches Studierendenwerk). Rund 70 % des studentischen Warenkorbts machten in der letzten Sozialerhebung 2021 allein Miete und Ernährung aus (Quelle: 22. Sozialerhebung zur sozialen Lage der Studierenden in Deutschland 2021). Gerade in diesen beiden Bereichen hat sich die seit 2022 einsetzende Inflation besonders stark ausgewirkt. Die Preise für Nahrungsmittel stiegen in Sachsen gegenüber dem Jahr 2020 um 36,8 % (Quelle: Freistaat Sachsen Verbraucherpreisindex). Und auch die Mietpreise für WG-Zimmer in Leipzig, die im Sommersemester 2022 noch bei durchschnittlich 311,50 Euro pro Monat lagen (Quelle: Moses Mendelssohn Institut in Kooperation mit dem Immobilienportal WG-gesucht), stiegen zum Wintersemester 2025/26 auf durchschnittlich 413 Euro pro Monat (Quelle: Befragung zum Studentischen Wohnen des Studentenwerkes Leipzig) – eine Steigerung um 32 %. Damit lagen die WG-Mietpreise in Leipzig zwar immer noch deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von über 500 Euro, aber über der BAföG-Pauschale für die Kosten der Unterkunft von 380 Euro.

Deutschland-Semesterticket steigt innerhalb von zwei Jahren um 29 %

Auch die Kosten der studentischen Mobilität sind innerhalb von zwei Jahren erheblich gestiegen: Der Beitrag zum Deutschland-Semesterticket erhöhte sich zum Wintersemester 2025/26 um 32,40 Euro auf 208,80 Euro und wird zum Wintersemester 2026/27

Entsprechend erleben viele Studierende eine anhaltend hohe finanzielle Belastung.

Im November 2025 führte das Studentenwerk unter den Leipziger Studierenden eine Befragung zum Studentischen Wohnen durch. Die Ergebnisse zeigen, dass das bezahlbare Wohnen für viele Studierende zu einer Herausforderung geworden ist:

- 39 % der Befragten verfügten über ein Studienbudget von nur bis zu 800 Euro.
- 33 % der Befragten schränkten sich in anderen Lebensbereichen ein, um ihre Mietkosten bezahlen zu können.
- 66 % hatten Sorge, wie sie ihre steigenden Wohnkosten bezahlen sollten.

Die erhöhten finanziellen Belastungen waren auch bei der Nachfrage nach den Studentenwerksangeboten deutlich spürbar. Nicht nur die Nachfrage nach bezahlbarem Essen in den Mensen und Cafeterien sowie nach bezahlbarem Wohnen im Studentenwohnheim war enorm hoch. Auch die Nebenjobvermittlung des Studentenwerkes Leipzig für Studierende verzeichnete mit einem Aufwuchs um 28 % unter allen Angeboten des Studentenwerkes im Jahr 2025 die größte Nachfragerhöhung. Sowohl in der Sozialberatung als auch in der Psychosozialen Beratung spielten die finanziellen Belastungen weiterhin eine große Rolle. Aufgrund der hohen Belastungen behielt das Studentenwerk Leipzig die Aufstockungen der Kapazitäten der Psychosozialen Beratung und des Härtefonds für Studierende in finanziellen Notlagen im Jahr 2025 bei.

auf 226,80 Euro pro Semester steigen. Dies entspricht einer Erhöhung um 29 % innerhalb von nur zwei Jahren. Eine solche Entwicklung belastet v.a. Studierende mit geringen Budgets erheblich. Die Entwicklung des Beitrags zum Deutschland-Semesterticket sollte daher mit der Entwicklung der studentischen Budgets und der BAföG-Sätze harmonisiert werden.

BAföG-Novelle unerlässlich

Die Studienbudgets und auch die BAföG-Sätze hielten mit diesen Entwicklungen nicht Schritt. Zum Wintersemester 2024/25 wurde die letzte BAföG-Novelle umgesetzt, allerdings griff diese angesichts der Inflationsentwicklungen seit der vorherigen BAföG-Novelle 2022 zu kurz. Die Wohnkostenpauschale wurde um 5,5 % von 360 auf 380 Euro angehoben; die Fördersätze wurden um 5 % angehoben und die Freibeträge für Elterneinkommen wurden um 5,25 % angehoben.

Die oben beschriebenen Inflationsentwicklungen seit 2022 konnten damit nicht kompensiert werden, so dass weniger Studierende BAföG-berechtigt waren und die BAföG-Berechtigten real weniger Kaufkraft zur Verfügung hatten. Besorgniserregend war, dass die Anzahl der Erstantragstellenden gegenüber dem Vorjahr erneut um rund 7 % zurückging. Die im Koalitionsvertrag der aktuellen Bundesregierung vereinbarte BAföG-Novelle zum Wintersemester 2025/26 ist daher dringend notwendig, um einen chancengleichen Studienzugang zu gewährleisten.

Bedarfsgerechte staatliche Förderung für Chancengleichheit

Insgesamt zeigt das Bild, wie wichtig die Unterstützungsleistungen der Studentenwerke für die Studierenden sind – damit Chancengleichheit für Studierende

gewährleistet ist und Studieren unabhängig von Einkommen und Herkunft gelingt! Dabei setzt das Studentenwerk Leipzig auf die Unterstützung des Freistaates Sachsen und des Bundes, damit Studierende und Studentenwerke auch in finanziell angespannten Zeiten weiterhin bedarfsgerechte Förderung erhalten.



Mensen und Cafeterien



Trotz Einschränkungen steigen Umsatz und Verkaufszahlen

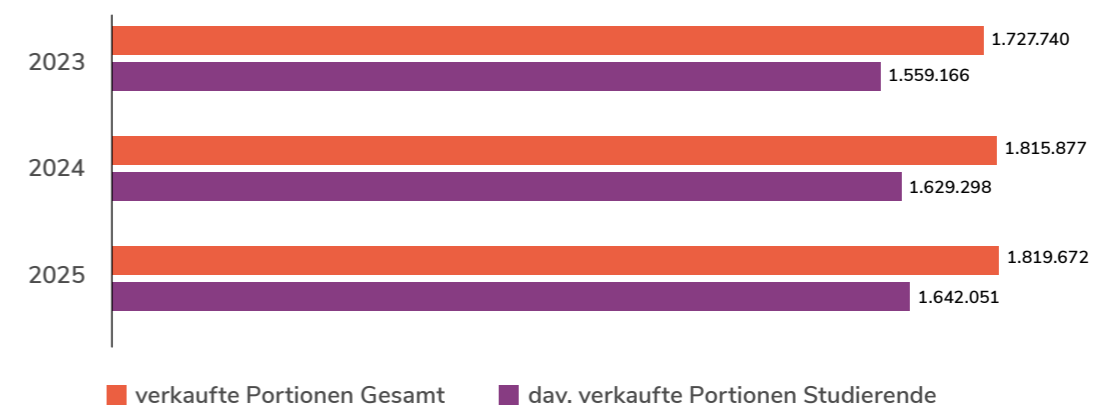
Im Jahr 2025 wurden die Angebote der Mensen und Cafeterien von den Studierenden wieder sehr gut angenommen. Die hohe Präsenz der Studierenden auf dem Campus und in den Mensen spiegelte sich auch in der gestiegenen Zahl der verkauften Portionen wider. Insgesamt wurden rund 1,8 Mio. Essensportionen verkauft, davon gut 90 % an Studierende. Zusammen mit dem Verkauf von Cafeteria-Sortimenten und weiteren Umsatzerlösen wurde ein Gesamtumsatz von rund 8,8 Mio. Euro erzielt.

8,8 Mio. €
Umsatz

Im November und im Dezember musste die Mensa am Park außerplanmäßig aufgrund einer Havarie bzw. einer dringenden Instandsetzungsmaßnahme für jeweils eine Woche schließen. Trotz der damit verbundenen Umsatzeinbußen konnte der Gesamtumsatz der Mensen und Cafeterien im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um 411.000 Euro beziehungsweise 4,9 % gesteigert werden. Diese Entwicklung ist auch auf die ganzjährige Wirkung der Preiserhöhung im August 2024 zurückzuführen.



Verkaufte Portionen Mensen und Cafeterien 2023, 2024 und 2025



Vegane Angebote und Mehrweg weiter gestärkt

Das Studentenwerk Leipzig hat sein Engagement für Nachhaltigkeit auch im Jahr 2025 weiter ausgebaut. Mit der erneuten Beteiligung an der Aktion „Veganuary“ wurde an den Vorjahreserfolg angeknüpft und das täglich angebotene vegane Sortiment in Mensen und Cafeterien nochmals deutlich erweitert. Um den wachsenden Bedarf an pflanzenbasierter Ernährung besser abzudecken, fand im März 2025 ein veganer Kochkurs für die Köch:innen des Studentenwerkes statt, in dem Wissen zu Zutaten, Zubereitungstechniken und kreativen Rezeptideen praxisnah vermittelt wurde.

300.667
Einwegverpackungen
eingespart seit
Einführung 2021

Die Mensa am Medizincampus wurde 2025 erneut als „vegan-freundliche Mensa“ ausgezeichnet und von PETA Deutschland diesmal mit 4 von 5 „Blättern“

bewertet. Damit konnte sich die Mensa nochmals verbessern und überzeugt jetzt im Wettbewerb mit insgesamt 32 Studierendenwerken als eine Top-Mensa mit vegan-freundlichem Angebot.

Das Studentenwerk hat seit 2021 nach und nach das Einweggeschirr für die Mitnahme von Speisen und Getränken in seinen Einrichtungen durch Mehrweggeschirr ersetzt. Aktuell wird in 9 von 10 Einrichtungen Mehrweggeschirr angeboten. Seit Aufschaltung des Angebots ist ein stetiger Anstieg der Nutzung zu verzeichnen, sodass die Leistung in 2025 neu ausgeschrieben wurde. Im November erfolgte der Zuschlag an den Anbieter Relevo.

Investitionen & Instandhaltung

Für den Bereich der Mensen und Cafeterien wurden im Jahr 2025 rund 583.000 EUR für Investitionen inklusive geringwertiger Wirtschaftsgüter aufgewendet. Zudem flossen 2,04 Mio. EUR in die Instandhaltung der Verpflegungseinrichtungen, finanziert aus

Landeszuschüssen. Dadurch konnten unter anderem folgende Maßnahmen realisiert werden:

- Erneuerung der Kochstrecke der Cafeteria am Park
- Erneuerung der Freisitzmöblierung der Mensa am Elsterbecken (1. OG)
- Erneuerung des Mobiliars im Speisesaal der Mensa Tierklinik und der Mensa Schönauer Straße
- Ersatzbeschaffung von zwei Granulatspülmaschinen in der Mensa am Park
- Erneuerung der Nassmüllanlage inkl. Pumpen und Unterdruckanlage in der Mensa am Park
- Erneuerung der Steuertechnik des Geschirrttransportbandes in der Mensa am Park
- Erneuerung der Hausanschlussstation in der Mensa am Elsterbecken

2,6 Mio. €
für Investition und
Instandhaltung

Zusammenarbeit mit der HGB bringt Kunst in die Cafeteria Mensa am Park

In der Cafeteria Mensa am Park wurde im Oktober 2025 das Kunstwerk „Again and again“ von Ida Lovis Hüsing, Studentin der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, eingeweiht. Die Installation verbindet Wandmalerei mit farbigen Tontellern und setzt in der Cafeteria einen gestalterischen Akzent. Dieses Kunstwerk wurde von der Künstlerin speziell für diesen Ort geschaffen, setzt sich mit dem Ort auseinander und soll Gespräche anregen und immer wieder neue Perspektiven eröffnen. Entstanden ist das Werk im Rahmen des Wettbewerbs „Kunst am Bau“. Der in Kooperation von HGB und Studentenwerk Leipzig durchgeführte Wettbewerb hatte das Ziel, die leere Wand in der Cafeteria der Mensa am Park durch ein studentisches Kunstprojekt aufzuwerten und Studierenden der HGB dabei selbst eine Plattform für die künstlerische Gestaltung zu bieten. Insgesamt wurden zehn Entwürfe eingereicht, von denen die Fachjury den Entwurf von Ida Lovis Hüsing auswählte. Das Projekt unterstreicht die gelungene Zusammenarbeit von Studentenwerk und HGB und zeigt, wie Kunst das studentische Leben am Campus bereichern kann.



Ida Lovis Hüsing bei der Einweihung ihres Kunstwerks »Again and again« in der Cafeteria der Mensa am Park





Studentisches Wohnen

Hohe Auslastung: Wohnheime bleiben für viele Studierende unverzichtbar

Auch 2025 sah sich das Studentenwerk mit der Herausforderung konfrontiert, die steigende Nachfrage von Studierenden nach bezahlbarem Wohnraum zu bewältigen – eine Aufgabe, die vor dem Hintergrund wachsender Studierendenzahlen und begrenzter Kapazitäten auf dem Wohnungsmarkt zunehmend an Bedeutung gewinnt. Durch das kontinuierliche Bevölkerungswachstum und die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen in Leipzig wird bezahlbarer Wohnraum in Hochschulnähe immer knapper. Das hat zur Folge, dass Studierende mit begrenztem Budget – darunter BAföG-Empfänger:innen und internationale Studierende – zunehmend auf die Angebote des Studentenwerks Leipzig angewiesen sind.

Zum Jahresende 2025 stellte das Studentenwerk 5.263 Wohnplätze für Studierende bereit, wobei im Jahresdurchschnitt 169 Plätze pro Monat aufgrund von Sanierungen vorü-

5.263
Wohnplätze

42%
internationale
Wohnheim-
bewohner:
innen

308 €
Durchschnitts-
miete

bergehend nicht nutzbar waren. Die Belegung der Studentenwohnheime lag im Jahresdurchschnitt 2025 bei rund 98,2 % und somit leicht über dem Vorjahresniveau. Etwa 13 % der rund 40.000 Leipziger Studierenden fanden Unterkunft in den Wohnheimen des Studentenwerkes. Im Jahr 2025 kamen durchschnittlich 42 % der Bewohner:innen aus dem Ausland, was die internationale Vielfalt in den Wohngemeinschaften unterstreicht. Internationale Studierende sind in besonderem Maße auf Wohnheimplätze angewiesen, da sie häufig finanziell stärker belastet sind, auf dem Wohnungsmarkt geringere Chancen haben und kürzere Aufenthaltszeiträume planen.

Die Mietpreise richten sich nach Faktoren wie Größe, Lage und Ausstattung der Wohnheime. Am häufigsten vertreten sind Wohngemeinschaften, in denen zwei Studierende jeweils über ein eigenes Zimmer verfügen und sich Küche und Bad teilen. Die Warmmieten lagen 2025 meist zwischen 240 und 450 Euro – inklusive aller Nebenkosten wie Heizung, Wasser, Strom, Internet, Kabelfernsehen und Möblierung.

Kostensteigerungen machen Mietanpassungen erforderlich

Aufgrund der anhaltenden Kostensteigerungen bei Instandhaltungsleistungen mussten die Mietpreise zum 1. Februar 2025 um durchschnittlich 10 Euro pro Platz und Monat angehoben werden. Die Durchschnittsmiete für einen Wohnheimplatz in den Studentenwohnheimen lag zum 31. Dezember 2025 bei 308 Euro pro Platz und Monat inkl. Möblierung und Nebenkosten. Rund 90 % der Wohnplätze blieben mit ihrer Miethöhe unterhalb der BAföG-Wohnpau-

schale, die seit dem Wintersemester 2024/2025 bei 380 Euro pro Monat liegt. Der Umsatz aus Mieterlösen lag 2025 bei 18,6 Mio. Euro und damit rund 1 Mio. Euro (5,8 %) über dem Vorjahr.

18,6 Mio. €
Umsatz



Modernisierungen stärken den Wohnheimbestand in einem angespannten Markt

Das Studentenwerk Leipzig konnte in den Monaten März bis September 2025 zwei Modernisierungsvorhaben erfolgreich durchführen. Im viertgrößten Studentenwohnheim Arno-Nitzsche-Straße 40-44 mit 493 Plätzen erfolgten in Hausnummer 42 Instandsetzungsarbeiten an der Haustechnik (Heizung, Lüftung, Sanitär), Fliesenarbeiten, Erneuerung des Zimmer- und Küchenmobiliars und der Austausch der Fenster, ohne dabei die Wohnformen zu verändern. Das zweite Vorhaben betraf die Straße des 18. Oktober 23 mit 94 Wohnheimplätzen. Erneuert wurden Küchen, Bäder, Böden, Fliesen, Möbel, Türen sowie die komplette Haustechnik und der Brandschutz. Das mehrjährige Vorhaben wurde mit Zuschüssen aus dem Bund-Länder-Förderprogramm „Junges Wohnen“ in Höhe von insgesamt 2,7 Mio. Euro bezuschusst.

Die bereits im Jahr 2024 begonnene – ebenfalls aus dem Bund-Länder-Förderprogramm „Junges Wohnen“ geförderte – Modernisierungsmaßnahme in der Arno-Nitzsche-Straße 44 wurde zum Ende 2025 mit dem Fenstertausch fertiggestellt. Eine Solarthermieanlage zur Warmwasseraufbereitung wird in Zukunft den Fernwärmeverbrauch senken und die CO₂-Bilanz verbessern. Im November 2025 wurde zudem die Hausfassade im Erdgeschoss im Rahmen eines Pilotprojekts mit Graffiti-Kunst von Leipziger Sprayern gestaltet, um illegales Sprayen zu vermeiden.



Fassadengestaltung mit Graffiti im Wohnheim Arno-Nitzsche-Straße 44

Investitionen und Fördermittel: „Junges Wohnen“ ermöglicht Modernisierungen

Über 20 bis 30 Jahre nach der Erstsanierung wächst der Bedarf an Modernisierungen weiter. Seit 2014 setzt das Studentenwerk jährlich Modernisierungsprojekte für rund 200 bis 300 Wohnplätze um. Trotz stark gestiegener Bau- und Instandhaltungskosten konnten mit Unterstützung des Bund-Länder-Förderprogramms „Junges Wohnen“ die notwendigen Maßnahmen auch 2025 realisiert werden. Aus der ersten Programmtranche „Junges Wohnen“ erhielt das Studentenwerk 15,6 Mio. Euro für Modernisierungsprojekte im Zeitraum 2023 bis 2027, davon 2,3 Mio. Euro für 2025.

11,4 Mio. €
für Investition und
Instandhaltung

davon
4,9 Mio. €
Zuschüsse

Insgesamt wendete das Studentenwerk Leipzig im Jahr 2025 rund 11,4 Mio. Euro für Investitionen und Instandhaltung der Studentenwohnheime auf, darunter 4,9 Mio. Euro aus Zuschüssen. Auch in den kommenden Jahren sind weitere Maßnahmen geplant – deren Umsetzung bleibt jedoch auf staatliche Förderung angewiesen.

Im Jahr 2025 wurden folgende Modernisierungs- bzw. Sanierungsprojekte abgeschlossen:

- Straße des 18. Oktober 23 („Junges Wohnen“)
- Arno-Nitzsche-Straße 44 („Junges Wohnen“)
- Arno-Nitzsche-Str. 42

Befragung zum Studentischen Wohnen liefert neue Einblicke in die Wohnsituation

Im November 2025 führte das Studentenwerk unter den Leipziger Studierenden eine Befragung zum Thema Studentisches Wohnen durch. Dabei wurden erstmals nicht nur die Bewohner:innen der Studentenwohnheime, sondern auch die übrigen Studierenden in Leipzig einbezogen, um ein umfassenderes Bild der studentischen Wohnsituation zu gewinnen.

Bezogen auf die Studentenwohnheime des Studentenwerkes brachte die Befragung u.a. folgende Erkenntnisse:

- Zielgruppen-Fokus: Das Wohnheimangebot des Studentenwerkes erreichte schwerpunktmäßig Studierende in der Studieneingangsphase sowie mit geringem Budget, BAföG-Empfänger:innen und internationale Studierende – d.h. Studieren-

de mit besonderen sozialen Unterstützungsbedarfen.

- Hohe Zufriedenheit: Die Mieter:innen bewerteten die Studentenwohnheime insgesamt als gut – besonders gute Werte erzielten dabei die Wohnräume, das Wohnumfeld sowie Service und Kommunikation.
- Sehr hohe Weiterempfehlungsrate: 92 % der (ehemaligen) Mieter:innen würden die Studentenwohnheime weiterempfehlen.

Weitere Informationen zur sozialen Lage der Studierenden finden sich auf den Seiten 16 und 17.



← Befragungsergebnisse

RaumTeiler erweitert das Angebot an bezahlbarem Wohnraum

Ergänzend zu den Wohnheimangeboten startete das Studentenwerk Leipzig im September 2024 das Projekt RaumTeiler. Ziel ist es, freien und bezahlbaren Wohnraum in Privathaushalten zu erschließen und passgenau an wohnraumsuchende Studierende zu vermitteln, insbesondere zum Beginn des Wintersemesters. Der Wohnraum kann kurz- oder langfristig sowie gegen eine günstige Miete oder unterstützende Leistungen überlassen werden. Im ersten vollständigen Projektjahr 2025 konnten 24 neue Wohnpatenschaften vermittelt werden.

Im Rahmen des Projekts registrierten sich 239 Studierende, rund zwei Drittel davon mit internationalem Hintergrund. Die meisten waren zwischen 20 und 29 Jahre alt und befanden sich im ersten Semester eines Bachelor-, Master- oder Promotionsstudiums. Auf Seiten der Wohnraumgebenden beteiligten sich nach einem ausführlichen Beratungsgespräch zu den Teilnehmbedingungen und einem Hausbesuch 44 Personen.



Celina Bohmann, Projektkoordinatorin RaumTeiler, bei der Verleihung des Familienfreundlichkeitspreis der Stadt Leipzig

Besonders engagiert zeigten sich alleinstehende Personen mittleren Alters, Senior:innen sowie Familien.

Große öffentliche Aufmerksamkeit erhielt RaumTeiler durch zwei Fernsehbeiträge sowie eine ausführliche Reportage in der Leipziger Volkszeitung. Zudem wurde das Projekt mit dem Familienfreundlichkeitspreis der Stadt Leipzig ausgezeichnet. RaumTeiler leistet damit einen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und zu generationenübergreifenden Verbindungen.



BAföG und Finanzierung



BAföG-Antragszahlen sinken

Die Antragszahlen im Studentenwerk Leipzig lagen im Jahr 2025 mit 10.170 Anträgen rund 3,8 % unter dem Vorjahreswert (2024: 10.569). Der negative Trend aus dem Vorjahr setzte sich damit auch 2025 fort und war im Vergleich zu 2023/2024 noch deutlicher. Besonders auffällig war der starke Rückgang der Erstanträge. Mit 2.669 Anträgen wurden insgesamt 7 % weniger Erstanträge gestellt als 2024 (2.872 Anträge).

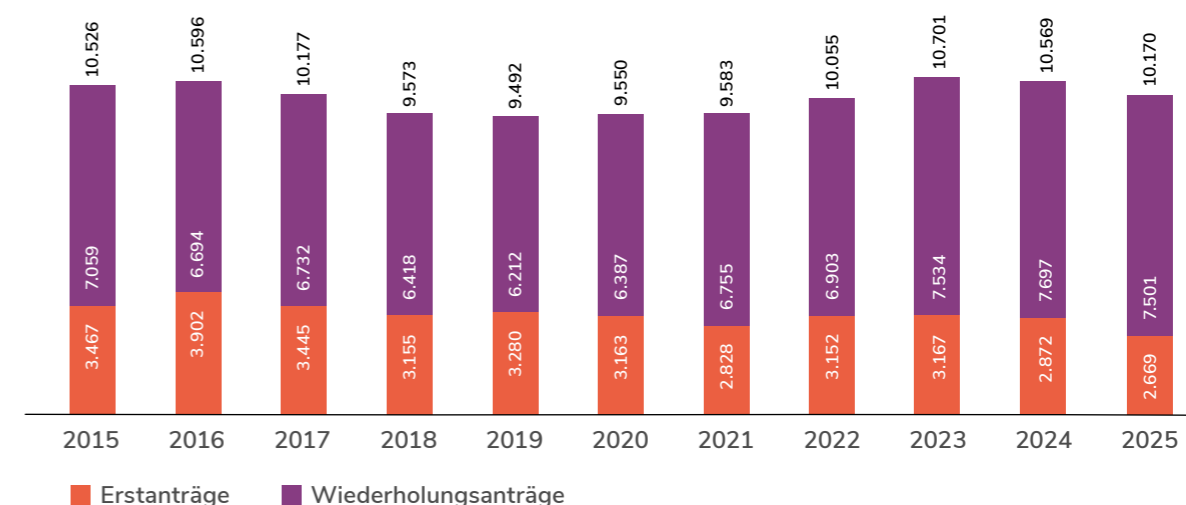
Sozialerhebungen zeigen immer wieder, dass Studierende aus Sorge vor Verschuldung oder wegen der komplexen Antragstellung auf BAföG verzich-

ten, obwohl sie eigentlich Anspruch darauf hätten. Vor diesem Hintergrund kommt dem Amt für Ausbildungsförderung eine wichtige Beratungs- und Informationsfunktion zu. An den Schnittstellen zu Hochschulen sowie anderen Einrichtungen informiert es Studierende und Studieninteressierte gezielt über die Vorteile des BAföG.

Das Amt für Ausbildungsförderung wird vom Freistaat Sachsen über einen Kostenersatz vollständig finanziert. Dieser lag 2025 bei rund 2,16 Mio. Euro und damit leicht über dem Niveau des Vorjahres (2024: rund 2,12 Mio. Euro).

Entwicklung der BAföG-Antragszahlen in Leipzig von 2015 bis 2025

Anträge gesamt



Das Fördervolumen der an die BAföG-Empfänger:innen ausgezahlten Fördermittel ging leicht zurück und belief sich 2025 auf rund 58 Mio. Euro (2024: 60 Mio. Euro). Der durchschnittliche Förderbetrag stieg gegenüber dem Vorjahr von 652 Euro auf 665 Euro pro Antragsteller:in. Die höchste Zahl an Zahlfällen wurde im Februar 2025 mit 7.307 verzeichnet; im Vorjahr lag der Höchstwert ebenfalls im Februar bei 7.653.

58 Mio. €
Fördervolumen

BAföG-Digital: Einführung der eAkte zentral für die weitere Digitalisierung

Im Amt für Ausbildungsförderung führte die Einführung von BAföG-Digital für die digitale Antragstellung durch die Studierenden auch im Jahr 2025 zu einem deutlich erhöhten Arbeitsaufwand. Mehr als jeder zweite Antrag wird inzwischen digital gestellt. Da die vom Freistaat bereitgestellte BAföG-Verwaltungssoftware jedoch noch keine elektronische Aktenführung ermöglicht, müssen digital eingereichte Anträge ausgedruckt und in Papierakten abgelegt werden. Auch die Kommunikation mit den Antragsteller:innen erfolgt weiterhin postalisch, da Unterlagen noch nicht digital angefordert und Bescheide nicht über das Portal versendet werden können. Die

**Mehr als jeder
2. Antrag
digital gestellt**

vier sächsischen Studentenwerke arbeiten auf die Einführung einer elektronischen Akte in den Ämtern für Ausbildungsförderung hin. Unter der Federführung der Sächsischen Staatskanzlei und des Staatsministeriums für Wissenschaft, Kultur und Tourismus wurde in den Jahren 2024/2025 ein Konzept für die Einführung einer einheitlichen elektronischen Akte in den sächsischen BAföG-Ämtern erarbeitet. Die Entscheidung fiel hierbei auf VIS.SAX, ein Dokumentenmanagementsystem, welches bereits in vielen Behörden des Freistaats erfolgreich genutzt wird. Die Schnittstellen zwischen VIS.SAX und der BAföG-Verwaltungssoftware wurden durch die Sächsischen Informatikdienste geschaffen. Im Jahr 2026 erfolgen Tests und die schrittweise Einführung in den sächsischen Studentenwerken. Die Einführung im Studentenwerk Leipzig ist für Januar 2027 geplant.

Herausforderungen durch Generationenwechsel

Der andauernde Generationenwechsel im Amt für Ausbildungsförderung erreichte im Jahr 2025 seinen bisherigen Höhepunkt. Aufgrund von rentenbedingten und zusätzlichen ungeplanten Abgängen wurden im Jahr 2025 insgesamt 9 von 20 Sachbearbeiter:innen neu eingestellt. Die Einarbeitung in die sehr kom-

plexe und umfangreiche Materie des BAföG dauert ca. 6 bis 12 Monate und bindet sehr viele Ressourcen. Dies ist gerade im Bereich der Massenverwaltung, zu der die Arbeit des Amtes für Ausbildungsförderung zählt, eine sehr große Herausforderung, leider auch mit negativen Auswirkungen auf die Bearbeitungsdauer der Anträge und die angebotenen Sprechzeiten.



Studentische Jobvermittlung

Studentische Jobvermittlung als zunehmend wichtige Studien- finanzierungsquelle

Die studentische Jobvermittlung ist für viele Studierende eine wichtige Anlaufstelle bei der Suche nach einem Nebenjob zur Studienfinanzierung und zum Sammeln erster Arbeitserfahrungen.

Die Anzahl der Vermittlungen stieg weiter an. Im Jahr 2025 verzeichnete die Jobvermittlung 24.727 erfolgreiche Vermittlungen. Im Vorjahr lag die Zahl bei 19.212. Das entspricht einem Anstieg um 5.515 Vermittlungen. Im Vergleich zum Jahr 2022 beträgt der Zuwachs sogar 13.156 Vermittlungen. Diese Entwicklung deutet darauf hin, dass Studierende zunehmend auf Nebenjobs angewiesen sind, um ihre Studienfinanzierung sicherzustellen. Insgesamt nutzten 1.665 Arbeitgebende das Jobportal des Studentenwerks Leipzig, um gezielt studentische Arbeitskräfte zu suchen. 538 von ihnen nahmen die Jobvermittlung 2025 erstmals in Anspruch.

Seit 2023 setzt sich ein erkennbarer Trend fort: Die Nutzung der Jobvermittlung durch Erstsemester nahm deutlich zu. Dies zeigt, dass Nebenjobs bereits zu Beginn des Studiums eine zunehmende Rolle für die Studienfinanzierung spielen. Die Nachfrage seitens internationaler Studierender sank leicht – von 2.389 im Jahr 2024 auf 2.203 im Jahr 2025. Zugleich stieg die Zahl der Vermittlungen an diese Gruppe von 6.172 im Vorjahr auf 6.649 im Jahr 2025. Besonders Studierende aus englischsprachigen Studiengängen, die über geringe Deutschkenntnisse verfügen, haben es oft schwer, eine Beschäftigung zu finden, und nehmen die Jobvermittlung gern in Anspruch.

**24.727
Jobvermittlungen**



Beratung und Soziales



Sozialberatung

Studierende, die während ihres Studiums mit besonderen Herausforderungen konfrontiert sind, finden bei der Sozialberatung eine Anlaufstelle, die in Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartner:innen in Hochschulen und Stadt Beratung und Unterstützung bietet.

Im Jahr 2025 fanden 3.337 Einzelberatungen statt. In Form von Informationsveranstaltungen, Treffs und Workshops wurden zudem 1.321 Studierende dabei unterstützt, ihr Studium trotz Herausforderungen erfolgreich zu gestalten. Daraus ergeben sich für das Jahr 2025 4.658 Sozialberatungskontakte.

Ein Großteil der Beratungen betraf dabei das Thema Studienfinanzierung. Im Jahr 2025 wendeten sich deutlich mehr Studierende mit Schulden an die Sozialberatung. In 399 Beratungen wurden Schuldenproblematiken besprochen, was ca. 12 % der Beratungen ausmachte. Im Vergleich dazu waren es im Jahr 2019 nur 3 %. Mögliche Ursachen dafür sind gestiegene Kosten für Wohnen und Leben bei gleichzeitig zu geringer Anpassung der Budgets. Häufig muss neben dem Studium gejobbt werden, um die Studienfinanzierung zu sichern.

Insgesamt 540 der 3.337 Beratungen entfielen auf Studierende in finanziellen Notsituationen, die sich zu einem Antrag auf Freitisch-Gutscheine oder auf Hil-

fen aus dem Härtefonds beraten ließen. So konnten 135 Studierende in einer vorübergehenden finanziellen Notlage mit einem Freitisch-Gutschein und weitere 20 Studierende mit Mitteln aus dem Härtefonds unterstützt werden.

4.658
Beratungs-
kontakte

Unter den Studierenden mit Kind nahmen neben schwangeren Paaren zunehmend auch alleinerziehende Eltern, vor allem Mütter, die Sozialberatung in Anspruch. Sie berichteten von einer sehr hohen multifaktoriellen Belastung durch Kindererziehung, finanzielle Sorgen und die Anforderungen des Studiums, die zu deutlich wahrnehmbaren psychischen Belastungen bis hin zu Erkrankungen führen können.

Die Zahl der Studierenden mit Beeinträchtigung/Erkrankung blieb auf einem weiterhin hohen Niveau. Um den Anteil psychisch erkrankter beziehungsweise schwer psychisch belasteter Studierender genauer zu erfassen, wurde in die Beratungsstatistik der Sozialberatung im April 2025 die neue Kategorie „psychi-

sche Erkrankung" aufgenommen. Von April bis Ende Dezember 2025 gaben 667 Ratsuchende eine entsprechende Belastung an. Das entspricht rund 20 % der Beratungskontakte.

Wie bereits in den Vorjahren zeigte sich erneut ein hoher Beratungsbedarf bei internationalen Studierenden; insgesamt wurden 1.037 Einzelberatungen durchgeführt. Besonders Studierende aus Drittstaaten in englischsprachigen Studiengängen benötigen um-

fassende Beratung und Unterstützung. Schwerpunkte der Beratung waren aufenthaltsrechtliche Fragen, das Ankommen in Leipzig, der Kontakt mit Behörden und Ämtern sowie die Job- und Wohnungssuche. Zur Qualitätssicherung können Studierende der Sozialberatung anonym über ein Online-Evaluationstool Feedback geben. Die sehr positiven Rückmeldungen unterstreichen die hohe Bedeutung des Angebots der Sozialberatung für Studierende in belastenden Lebenssituationen.

Anzahl der Einzelberatungen nach Zielgruppen

	2022	2023	2024	2025
Studierende ohne besondere Merkmale	716	1.184	616	627
Studierende mit Kind	702	838	489	675
Studierende mit Beeinträchtigung/Erkrankung	482	845	779	764
Internationale Studierende	1.386	2.402	1.406	1.037
Andere	475	507	257	234
Einzelberatungen Gesamt	3.761	5.776*	3.547	3.337

* Inflationbedingt kam es 2023 zu einem Rekordhoch an Beratungsanfragen.

Rechtsberatung und Kinderbetreuung

Das Studentenwerk Leipzig bietet in Kooperation mit der Kanzlei SAMMLER & MÜLLER eine Rechtsberatung für Studierende an. Diese richtet sich an Studierende mit rechtlichen Fragen oder Problemen im Zusammenhang mit ihren besonderen Lebensumständen. Das Angebot ist für Studierende kostenfrei und wird über den Semesterbeitrag sowie aus Landesmitteln finanziert. Im Jahr 2025 wurde die Rechtsberatung 519-mal in Anspruch genommen.

Für die Leipziger Studierenden stehen zudem zwei Kinderbetreuungseinrichtungen in Hochschulnähe zur Verfügung, die ihre Plätze vorrangig an Kinder von Studierenden vergeben: der Integrationskindergarten „EinSteinchen“ mit 113 Plätzen sowie der Kindergar-

ten „Am Gutenbergplatz“ mit 135 Betreuungsplätzen. Beide Einrichtungen werden von der Fröbel Bildung und Erziehung gGmbH betrieben.



Garten des Fröbel-Integrationskindergartens »EinSteinchen«



Psychosoziale Beratung

Die psychische Gesundheit von Studierenden stellt an den Hochschulen eine zunehmende Herausforderung dar. Aktuelle Erhebungen zeigen, dass psychische Belastungen und Erkrankungen unter Studierenden weiter zunehmen – nicht zuletzt vor dem Hintergrund multipler gesellschaftlicher Krisen, die sich auch auf die Lebens- und Studienrealität junger Menschen auswirken. Damit kommt der Psychosozialen Beratung als niedrigschwelligem Unterstützungs- und Präventionsangebot eine stetig wachsende Bedeutung zu. Die in Kooperation mit der Universität Leipzig und dem Universitätsklinikum Leipzig betriebene Psychosoziale Beratung verzeichnete im Jahr 2025 eine anhaltend hohe Nachfrage seitens der Studierenden. Im Jahr 2025 wurden 3.251 Einzelberatungen durchgeführt (im Vorjahreszeitraum 3.866).

Das in den vergangenen Jahren ausgebaute und aufgrund der hohen Nachfrage verstetigte Gruppen- und Workshopangebot wurde von den Studierenden weiterhin gut angenommen. Insgesamt wurden 1.065 Gruppenplätze in Anspruch genommen; die Ange-

bote fanden, angepasst an die aktuellen Bedürfnisse der Studierenden, überwiegend in Präsenz statt. Zusätzlich gab es 915 E-Mail-Kontakte mit Beratungsinhalt durch psychotherapeutische Berater:innen sowie 479 durch geschulte psychologische Hilfskräfte. Zusammengefasst ergaben sich somit über alle Leistungen hinweg 5.710 Beratungskontakte zu Studierenden der Leipziger Hochschulen. 2025 kam es zu einem moderaten Rückgang der Beratungszahlen, der vor allem auf eine Kapazitätsreduktion im Berater:innenteam infolge des Wegfalls einer Zusatzfinanzierung zurückzuführen ist. Der Beratungsbedarf der Studierenden blieb unverändert hoch.

5.710
Beratungs-
kontakte

Auch für 2026 und die Folgejahre wird ein anhaltend hoher Beratungsbedarf aufgrund psychischer Belastungen der Studierenden erwartet, der allerdings nur bei einer weiterhin ausreichenden staatlichen Förderung gedeckt werden kann.



Kulturförderung 2025: Von Studierenden für Studierende

Die kulturelle Förderung von Studierenden – verantwortet im Sächsischen Hochschulgesetz als eine Aufgabe des Studentenwerkes Leipzig – spielte auch 2025 eine entscheidende Rolle dabei, kreativen Ideen und studentischen Kulturprojekten Raum zu geben und deren Umsetzung zu ermöglichen.

34.400 €
ausgezählte
Kulturfördermittel

Insgesamt wurden 75 Anträge von Studierenden auf Kulturförderung eingereicht. Der Kulturausschuss bewilligte ca. 39.500 Euro, von denen letztlich rund 34.400 Euro ausgezahlt werden konnten.

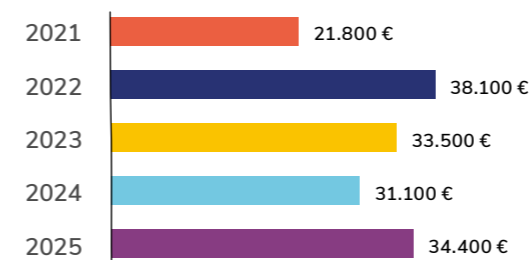
Die Entwicklung der vergangenen Jahre zeigt einen deutlichen Aufwärtstrend – nach wie vor besteht unter den Studierenden großer Bedarf an finanzieller Kulturförderung. Ohne diese Hilfe wären zahlreiche gemeinschaftliche Veranstaltungen, neue Formate und kleinere Projekte nicht realisierbar. Neben der finanziellen Unterstützung wird den Studierenden auch die Möglichkeit zur kostenfreien Ausleihe einer Bühne angeboten und die Möglichkeit gegeben, eigene Fotoausstellungen zu organisieren.

Geförderte Projekte 2025

Die Kulturfördermittel wurden für verschiedene studentische Projekte bewilligt:

- Ausstellungen
- Filmprojekte
- Ensembledätigkeit von Chören und Orchestern
- Partys, Feste, Faschingsveranstaltungen
- Hörspielprojekte
- Konzerte von studentischen Ensembles
- Literaturprojekte
- Musikveranstaltungen, organisiert von Studierenden
- Performances/Kunstaktionen
- Theaterprojekte/Theaterensemblearbeit
- Sonstige Veranstaltungen

Ausgezählte Mittel der letzten 5 Jahre



Kultur- förderung



Mobilität



Deutschland-Semesterticket wird teurer

Nachdem zum Jahresbeginn 2025 der Preis des regulären Deutschlandtickets von 49 Euro auf 58 Euro pro Monat erhöht wurde, stieg zum Wintersemester 2025/26 auch der Beitrag für das Deutschland-Semesterticket für Studierende von 176,40 auf 208,80 Euro pro Semester.

Deutschland-Semesterticket für 208,80 €

Die Studierendenvertretungen der sieben dem Studentenwerk Leipzig zugeordneten Hochschulen und der Semesterticketausschuss hatten sich für eine Weiterführung des Tickets trotz dieser Beitragserhöhung um 32,40 Euro pro Semester ausgesprochen.

Studierendenbefragung zur Fortführung des Deutschland-Semestertickets

Im September 2025 wurde bekannt, dass sich der Preis des regulären Deutschlandtickets zum Januar 2026 erneut auf dann 63 Euro pro Monat erhöht und sich diese Preissteigerung zeitversetzt auch auf den Beitrag für das vollsolidarische Deutschland-Semesterticket für alle beitragspflichtigen Studierenden auswirken würde. Um über die Fortführung des Deutschland-Semestertickets am Studienstandort Leipzig zu entscheiden, wurde im Dezember eine Studierendenbefragung durchgeführt. Dabei sprach sich eine Mehrheit der Leipziger Studierenden (74 %) für eine Fortführung des Tickets trotz dieser erneuten Erhöhung aus. Allerdings wurden die jährlichen Beitragserhöhungen unter den Studierenden kritisch diskutiert: Mit 226,80 Euro pro Semester stieg der Preis des Deutschland-Semestertickets innerhalb von nur zwei Jahren

Mobilitätsfonds fördert Fahrradmobilität von Studierenden

Zusätzlich zum Semesterbeitrag zahlten die Studierenden zwei Euro in den Mobilitätsfonds ein. Daraus wurden Projekte finanziert, die das Deutschland-Semesterticket ergänzten und insbesondere den Bedürfnissen von Fahrradfahrer:innen zugutekamen. Im Jahr 2025 wurden drei Fahrradselbsthilfewerkstätten unterstützt, in denen Studierende ihr Fahrrad entgeltfrei selbst reparieren und bei Bedarf fachliche Beratung erhalten können. Zudem wurden fünf Fahrradreparaturstationen betrieben.



um 29 %. Insbesondere für Studierende mit geringem Budget bedeutet dies eine erhebliche Belastung. Als Alternative stand ein Verzicht auf das Semesterticket zur Debatte, wodurch die Leipziger Studierenden ihren jeweiligen Bedarf an ÖPNV-Nutzung individuell hätten absichern müssen.



Befragungsergebnisse



Über das Studentenwerk Leipzig



Das Studentenwerk Leipzig ist eine gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts mit einem gesetzlichen Auftrag gemäß § 118 Sächsisches Hochschulgesetz. Es ist zuständig für die soziale, wirtschaftliche, gesundheitliche und kulturelle Betreuung und Förderung von rund 40.000 Studierenden an sieben Leipziger Hochschulen. Mit seinen vielfältigen Angeboten rund ums Studium gestaltet das Studentenwerk Leipzig den Studienalltag sowie die soziale Infrastruktur an den Leipziger Hochschulen maßgeblich mit.

Im Mittelpunkt steht der soziale Auftrag: Studierende sollen unabhängig von Einkommen und sozialer Herkunft ein erfolgreiches Studium absolvieren können. Die Mensen und Cafeterien bieten günstige und gesunde Verpflegung für Studierende direkt auf dem Campus. In den Studentenwohnheimen wohnen Studierende hochschulnah und bezahlbar in studentischer Gemeinschaft. Das Amt für Ausbildungsförderung berät zur finanziellen Unterstützung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG). Darüber hinaus fördert das Studentenwerk auch stu-

dentische Mobilität und Kultur. Die Beratungsstellen der Sozialen Dienste helfen dabei, das Studium auch in nicht ganz einfachen Situationen meistern zu können. Besondere Unterstützung erhalten Studierende mit Kind, internationale Studierende und Studierende mit einer Beeinträchtigung.

Als Solidarbeitrag zur Finanzierung dieser Angebote zahlen Studierende einen Semesterbeitrag an das Studentenwerk. Damit werden die vielfältigen Service- und Beratungsleistungen finanziert. Ein großer Teil des Semesterbeitrages wird zur Stützung des Mensaesens verwendet. In der Beitragsordnung sind Höhe und Verwendung des Semesterbeitrages festgelegt.

Das Studentenwerk Leipzig wird zudem mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

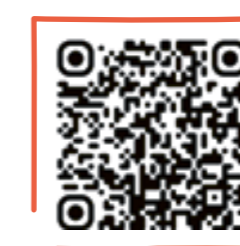
Der größte Teil der Finanzierung des Studentenwerkes wird durch Einnahmen in Mensen, Cafeterien und Studentenwohnheimen bestritten.



Sächsisches Hochschulgesetz

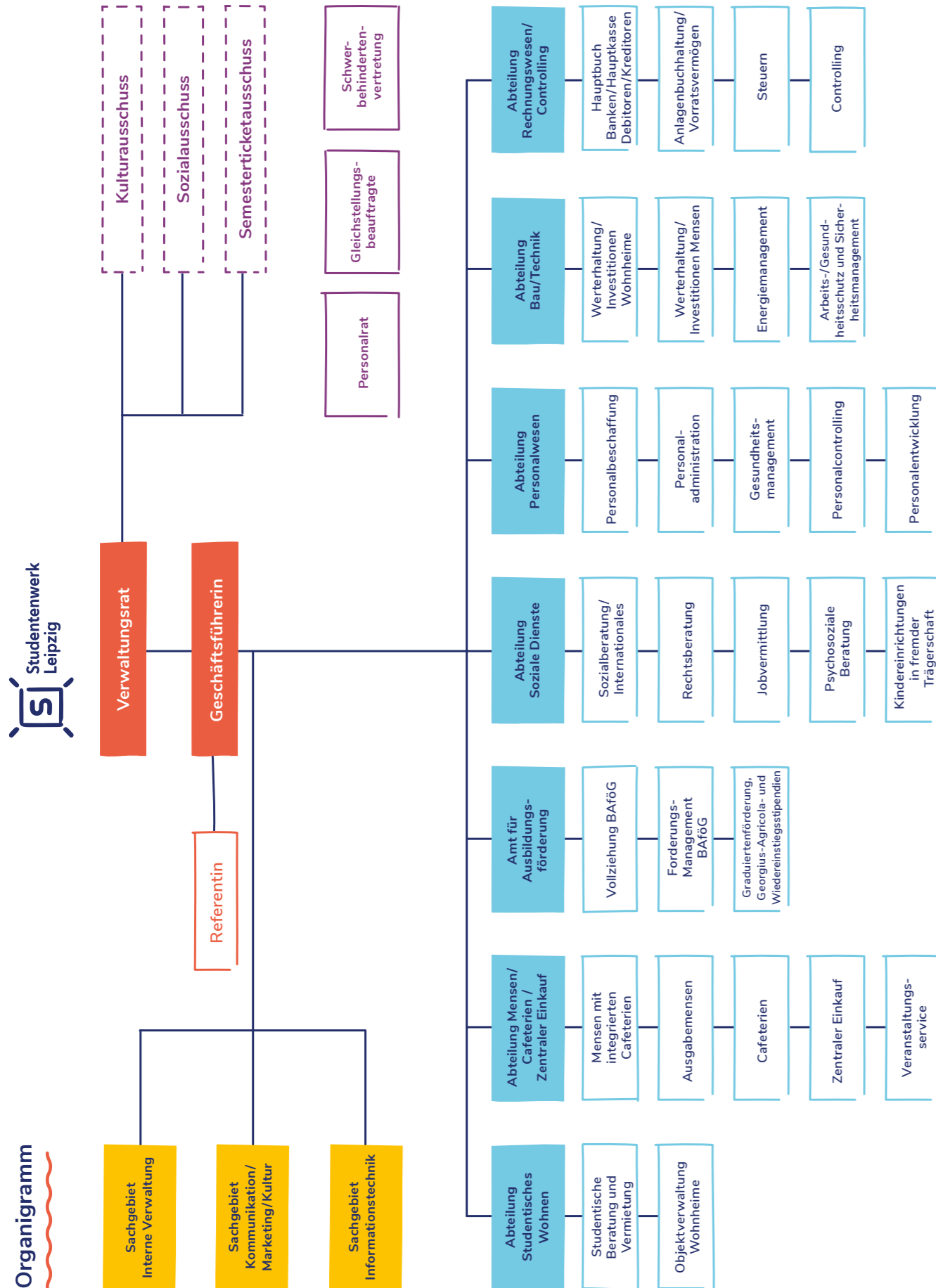


Ordnung



Beitragsordnung





Stand: 31.12.2025



Mitglieder des Verwaltungsrates beim Studentenwerk Leipzig im Geschäftsjahr 2025

Vertreter der Stadt Leipzig

- Dr. Torsten Loschke, Leiter Referat Wissenswertigkeit im Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters der Stadt Leipzig

Mitglieder mit Stimmberechtigung

Universität Leipzig

- Prof. Dr. Eva Inés Oberfell, Rektorin
- Dr. Jakob Heuschmidt, wissenschaftlicher Mitarbeiter – Vertreter des Hochschulpersonals, Verwaltungsratsvorsitzender bis 11.02., ab 11.02. stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender
- Elena Heier, Studierende – studentische Vertretung
- Sebastian Schramm – studentische Vertretung, seit 11.02. Verwaltungsratsvorsitzender

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (FH)

- Prof. Dr.-Ing. Jean-Alexander Müller, Rektor
- Michel Manthey, Student – studentische Vertretung, bis 11.02. stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender (bis 01.10.2025)
- Daniel Allertseder, Student – studentische Vertretung (seit 02.10.2025)

Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig

- Rebecca Chammas – studentische Vertretung

Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig

- Marie Charlotte Elsner, Studentin – studentische Vertretung

Vertreter der örtlichen Wirtschaft

- Mario Busch, S & P Sahlmann Planungsgesellschaft für Gebäudetechnik mbH, Geschäftsführer

Beratende Mitglieder (ohne Stimmberechtigung)

- Oliver Grimm, Kanzler der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig – beratender Kanzler
- Peter Lönnecke, Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus, Leiter Referat 34 Hochschulplanung, Studentenwerke, Nachdiplomierung – Vertreter des SMWK
- Dr. Andrea Diekhof, Geschäftsführerin Studentenwerk Leipzig
- Nick Gesell, Hauptsachbearbeiter Abteilung Mensen & Cafeterien/Zentraler Einkauf – Beschäftigtenvertreter Studentenwerk Leipzig
- Oceana-Mercedes Schmidt – studentische Vertretung der IBA Leipzig
- Keana Shania Dakota Höche – studentische Vertretung der Berufsakademie Sachsen Staatliche Studienakademie Leipzig (bis 12.06.2025)
- Marius Brunner – studentische Vertretung Duale Hochschule Sachsen am Standort Leipzig (seit 13.06.2025)

Das Studentenwerk Leipzig als Arbeitgeber

Personalentwicklung und -bindung im Jahr 2025

Zum Stichtag 31.12.2025 beschäftigte das Studentenwerk Leipzig 325 Personen (2024: 333), wobei die Vollbeschäftigtenzahl bei 282 lag (2024: 283). Trotz einer angespannten Bewerberlage konnten 26 Stellen in verschiedenen Abteilungen neu oder nachbesetzt werden. Besonders intensiv war der Bedarf in den technischen Bereichen und im Amt für Ausbildungsförderung aufgrund des Generationenwechsels. Dabei konnte das Studentenwerk im Jahr 2025 eine zunehmende Bewerberzahl auf ausgeschriebene Stellen verzeichnen.

325
Beschäftigte

Die Personalgewinnung und -bindung blieb ein zentrales Thema. Mobile Arbeit für bis zu 40 % der wöchentlichen Arbeitszeit blieb als attraktives Angebot etabliert. Für Mitarbeitende, die keine mobile Arbeit in Anspruch nehmen können, wurden möglichst flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten realisiert.

Zur Vernetzung und Wertschätzung der Mitarbeitenden fanden zahlreiche Veranstaltungen statt, unter anderem:

- Willkommensveranstaltungen für Neueinsteiger:innen
 - Besichtigungen von Wohnheimen und Mensen
 - Austauschmöglichkeiten mit Kolleg:innen und der Geschäftsführung
 - Unternehmensweites Betriebsfest und bereichsbezogene Teamevents
 - Firmenlauf mit anschließendem Get-Together
- Ergänzend wurden Weiterbildungsangebote, Erste-Hilfe-Kurse und Gesundheitspräventionsmaßnahmen angeboten.

Tarifliche Vergütung und Zusatzleistungen

Als öffentlicher Arbeitgeber wendet das Studentenwerk Leipzig den Tarifvertrag der Länder an. Neben der regulären Jahressonderzahlung im November erhielten die Mitarbeitenden im Ergebnis der Tarifeinigung vom Dezember 2023 nach der Tarifierhöhung im November 2024 eine weitere Steigerung der Tabellenentgelte um 5,5 % bzw. mind. 340 Euro pro vollbeschäftigter Arbeitskraft mit Wirkung zum Februar 2025.

Das Deutschlandticket als Jobticket wurde trotz Preissteigerungen des Deutschlandtickets mit steigender Anzahl an Nutzer:innen fortgeführt.

Leitbild für das Studentenwerk Leipzig entwickelt

Im Jahr 2025 wurde unter Federführung des Sachgebiets Kommunikation/Marketing/Kultur und unter Beteiligung der Geschäftsleitung sowie von Beschäftigten ein neues Leitbild des Studentenwerkes Leipzig entwickelt. In diesem Prozess wurden eine Vision, eine Mission und zentrale Werte für das Studentenwerk Leipzig erarbeitet. Das Leitbild bildet eine wichtige Grundlage für das gemeinsame Selbstverständnis und für die Ausrichtung des Studentenwerkes Leipzig.

Die folgenden zentralen Werte sind handlungsleitend für die Leistungsangebote und die tägliche Arbeit im Studentenwerk: kompetent, bedarfsgerecht, verlässlich, serviceorientiert, wirtschaftlich, wertschätzend, leidenschaftlich, nachhaltig.



Leitbild des Studentenwerkes



**Bilanz des Studentenwerkes Leipzig
Anstalt öffentlichen Rechts, Leipzig, zum 31.12.2025**

AKTIVA	2025 EUR	2024 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	69.476,00	84.957,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	69.476,00	84.957,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	89.123.740,39	89.407.277,48
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.484.378,98	5.657.338,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	99.734,57	1.040.199,62
	95.707.853,94	96.104.815,10
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte (Lebens- und Genussmittel, Material)		
	108.715,26	103.787,74
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	137.557,77	135.394,23
2. Sonstige Vermögensgegenstände	8.339.530,20	11.012.979,08
	8.477.087,97	11.148.373,31
III. Flüssige Mittel		
1. Guthaben bei Kreditinstituten	31.138.892,34	28.457.254,60
2. Kassenbestand	17.166,06	13.043,83
	31.156.058,40	28.470.298,43
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	135.087,81	120.895,86
	135.654.279,38	136.033.127,44

PASSIVA	2025 EUR	2024 EUR
A. Eigenkapital		
1. Allgemeine Rücklage	2.252.889,31	2.252.889,31
2. Zweckgebundene Rücklagen	23.545.152,93	20.543.890,38
3. Wiederbeschaffungsrücklagen	47.011.495,10	47.011.495,10
4. Bilanzgewinn	176.803,76	161.432,69
	72.986.341,10	69.969.707,48
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		
Projektzuschüsse	46.643.962,63	46.537.449,15
C. Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	37.316,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	964.557,00	889.928,00
	1.001.873,00	889.928,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	667.438,22	810.949,07
2. Sonstige Verbindlichkeiten	12.553.990,43	16.052.016,82
	13.221.428,65	16.862.965,89
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
	1.800.674,00	1.773.076,92
	135.654.279,38	136.033.127,44

**Aufwands- und Ertragsrechnung
des Studentenwerkes Leipzig, Anstalt öffentlichen Rechts, Leipzig,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025**


	2025 EUR	2024 EUR
1. Umsatzerlöse	27.807.494,65	26.353.356,48
2. Beiträge	6.769.869,44	6.190.968,80
3. Zuschüsse	10.301.966,80	11.179.344,91
4. Sonstige betriebliche Erträge	487.802,63	1.501.569,01
	45.367.133,52	45.225.239,20
5. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Waren	-4.037.853,31	-3.978.265,50
6. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-12.930.490,15 -3.111.860,53	-12.372.113,28 -2.860.016,47
	-16.042.350,68	-15.232.129,75
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.472.609,93	-4.393.740,73
8. Auflösung von Zuschüssen	1.918.629,93	1.851.096,08
	-2.553.980,00	-2.542.644,65
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.523.424,72	-18.243.108,95
	5.209.524,81	5.229.090,35
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	742.302,54	782.420,14
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (im Vj. Steuererstattung)	-4.856,00	307,69
12. Ergebnis nach Steuern	5.946.971,35	6.011.818,18
13. Sonstige Steuern	-2.930.337,73	-2.651.258,35
14. Jahresüberschuss	3.016.633,62	3.360.559,83
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	161.432,69	157.437,09
16. Einstellungen in Rücklagen	-8.712.841,54	-7.951.232,80
17. Entnahmen aus Rücklagen	5.711.578,99	4.594.668,57
	-3.001.262,55	-3.356.564,23
18. Bilanzgewinn	176.803,76	161.432,69

Impressum

Herausgeber: Studentenwerk Leipzig
Anstalt des öffentlichen Rechts
Goethestraße 6
04109 Leipzig

Geschäftsführerin: Dr. Andrea Diekhof

 studentenwerk-leipzig.de

 Studentenwerk Leipzig

 studentenwerk-leipzig

Redaktion: Sabrina Jans

Satz: Theresa Wind

Layout: die superpixel

Fotos: Deutsches Studierendenwerk; Studentenwerk Leipzig; Anne Schwerin; Swen Reichhold; Leipziger Gruppe; Moritz Lange; Claudia Helmert; Anatolij Karlyuk/stock.adobe.com; Pawel Chu/unsplash.com; Mark Lämmchen/stock.adobe.com; Toa Heftiba/unsplash.com; tunedin/stock.adobe.com; DragonImages/stock.adobe.com; Seventyfour/stock.adobe.com; Prostock-studio/stock.adobe.com; AnnaStills/stock.adobe.com; qunica.com/stock.adobe.com; Dusan Petkovic/stock.adobe.com; BalanceFormCreative/stock.adobe.com; Jacob Lund/stock.adobe.com; Valerii Honcharuk/stock.adobe.com; Miljan Živković/stock.adobe.com

Druck: Die Umweltdruckerei

SACHSEN



Das Studentenwerk Leipzig wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

